



AL/SG:	SG 25 - Ehrenamt, Bildung, Integration
Aktenzeichen:	25-169-3

Aichach, den 28.04.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	25/013/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule	04.07.2022	

Betreff:

Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände;
Zuschussantrag des BdV für Migrationsberatung

Anlagen

2022 02 24 Zuschussanfrage

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

ASBS vom 04.12.2019

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 24.02.2022 hat der Bund der Vertriebenen (BdV) einen Zuschussantrag für die Bezuschussung der Beratungsstelle des BdV in Aichach in Höhe von 500,- jährlich an den Landkreis gestellt.

Der **BdV** hält seit Juli 2019 eine Beratungsstelle (0,75 Stellenanteile) vor, die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer nach den Förderrichtlinien des Bundes (MBE-Beratung)** durchführt.

Zielgruppen dieser Beratung sind erwachsene Zugewanderte über 27 Jahre, vor allem Spätaussiedler sowie neuzugewanderte Ausländer, die sich rechtmäßig und dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten. Die Beratung erfolgt bis zu drei Jahre nach Einreise bzw. Erlangung des auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus. Durch dieses Angebot soll der Integrationsprozess erwachsener Zugewanderter gezielt initiiert, gesteuert und begleitet werden.

Der Bund erstattet für diese MBE-Beratung Personalkosten sowie Sachkosten.

Außerdem sind im Landkreis mit einer Flüchtlings- und Integrationsberatung das **Rote Kreuz Aichach-Friedberg, die Caritas Aichach-Friedberg, der Caritasverband Augsburg und die Diakonie Augsburg** tätig. Die Verbände leisten diese Beratung **nach der bayerischen Beratungs- und Integrationsrichtlinie –BIR.**

Zielgruppe dieser Förderrichtlinie BIR sind neben den neu zugewanderten bleibeberechtigten Menschen mit Migrationshintergrund auch Asylbewerberinnen und –bewerber sowie sonstige Leistungsberechtigte nach AsylbLG.

Die vier Verbände beraten mit insgesamt 5,38 Vollzeitstellen im Landkreis (aufgrund der Ukraine-Krise werden die Stellen um 1,0 VzÄ bis Ende 2023 aufgestockt). **Der Freistaat erstattet für diese BIR-Beratung Personalkosten und einen geringen Sachkostenanteil in Höhe von 1.000,- €. Die restlichen Sachkosten werden durch einen Sachkostenzuschuss des Landkreises (12.000,-€/Vollzeitstelle) bestritten, dazu gibt es eine eigens geschlossene Fördervereinbarung mit dem Landkreis.**

Außer dem BdV berät im Landkreis auch die Diakonie Augsburg mit 0,5 Stellen nach der MBE-Richtlinie. Ein Zuschussantrag der Diakonie wurde durch den ASBS in der Haushaltsberatung am 12.04.2019 abgelehnt, da durch die MBE-Richtlinie auch umfassend Sachkosten gewährt werden. Mit der Argumentation, dass die Beratung der ukrainischen Flüchtlinge über die in der MBE festgelegte Zielgruppe hinausgeht, könnte für die Jahre 2022 und 2023 eine einmalige freiwillige Bezuschussung erfolgen (die Aufenthaltserlaubnis der ukrainischen Flüchtlinge ist auf zwei Jahre festgesetzt). Im Sinne der Gleichbehandlung sollte jedoch dann auch die Diakonie Augsburg diese Förderung erhalten.

Beschlussvorschlag:

Alternative 1:

Für die Jahre 2022 und 2023 gewährt der Landkreis einen einmaligen freiwilligen Zuschuss für die nach der MBE beratenden Verbände BdV mit 0,75 Stellenanteilen in Höhe von 500,- € sowie Diakonie Augsburg mit 0,5 Stellenanteilen in Höhe von 333,- €.

Alternative 2:

Eine Bezuschussung des BdV in Höhe von 500,- € jährlich durch den Landkreis wird abgelehnt, da Sachkosten durch die MBE erstattet werden. Ein entsprechender Zuschussantrag der Diakonie wurde im Jahr 2019 ebenfalls abgelehnt.

Friederike Gerlach